

## **Bundesbriefschiessen, Schwyz** (Folge 25)

Josef Jost

### **Geschichte**

Anfangs August 1291 schlossen sich die Urner, Schwyzer und Unterwaldner durch den ewigen Bund zu einer Einheit zusammen. Die drei Länder versprachen sich, einander gegenseitig beizustehen, keine fremden Richter zu dulden und geordnete Rechtszustände zu wahren. Sie bekräftigten dieses Bündnis mit einem Schwur. Damit legten die ersten Eidgenossen den Grundstein für die Eidgenossenschaft.

Das Bundesbriefschiessen wird zur Erinnerung an den Dreiländerbund durchgeführt, der am 9. Dezember 1315 in Brunnen besiegelt wurde. Er erweiterte die Abmachungen 1291 mit der Vereinbarung, dass keines der drei Länder irgendwelche Sonderverhandlungen führen dürfe. Der Bundesbrief ist Eigentum des Kantons Schwyz und Bestandteil der Urkundensammlung des Staatsarchivs Schwyz. Obwohl der Bundesbrief das wohl bekannteste historische Dokument der Schweiz ist, gilt das Bundesbriefschiessen nicht als historisches Schiessen, weil der Tagessieger vom VBS nicht eine Pistole als Ehrengabe erhält.

### **Organisation**

Das Bundesbrief-Pistolengruppenschiessen fand seit 1966 bis 2003 in Brunnen im Schützenhaus der Standschützen an der Gersauerstrasse statt. Dieser Schützenverein verkaufte die Liegenschaft der Gemeinde Brunnen, die das Schützenhaus neben dem Fussballplatz für einen Jugendtreffpunkt umgestaltete. Seit 2004 wird das Bundesbriefschiessen in Schwyz im Schiessstand der Pistolensektion des Unteroffiziersvereins (UOV) Schwyz abgehalten. Wie seinerzeit in Brunnen führen die Pistolenschützen Brunnen diesen Schiessanlass nun auch in Schwyz durch. Einen Wettkampf für das Gewehrschiessen gibt es nicht.

### **Schiessstand**

Die Schiessanlage Laimgasse befindet sich auf freiem Feld 2 km Richtung Muotathal vom Hauptplatz des Fleckens Schwyz entfernt.

# Aus alten Zeiten

Das Hauptschiessen findet alljährlich am Vormittag des dritten Sonntags im Oktober statt und fällt mit dem Rütli-Pistolengruppenschiessen zusammen. Die Vorscheissen werden an zwei Samstagnachmittagen vor diesem Sonntag ausgetragen.

## Schiessplan

Jede Gruppe, bestehend aus sechs Mann, muss zwei Programme auf zwei Distanzen schiessen.

25 m Distanz: 8 A-Scheiben mit der 5er bis 10er Wertung, 17 Schüsse

2 Probeschüsse in 30 Sekunden

3 Serien zu 5 Schüssen in 50, 40 und 30 Sekunden

50 m Distanz: 8 B-Scheiben mit der 5er Wertung, 14 Schüsse

2 Probeschüsse in 30 Sekunden

2 Schüsse in 1 Minute, 2 x 5 Schüsse in je 1 Minute

Stellung: ein- oder zweihändig mit der Ordonnanzpistole (Kaliber 7.65 oder 9 mm), einhändig mit der Sportpistole (Kaliber 5.8 mm)

Zeigen: Die Rücklaufscheibe führt nach jeder Serie in den Stand zurück. Der Schützenmeister meldet die Resultate, der Schreiber trägt sie in das Standblatt ein.

## Auszeichnungen

Die Resultate beider Scheiben werden zusammengezählt.

- a) Gruppenauszeichnung: Jede Gruppe kann - unabhängig von der Punktzahl des Gesamtergebnisses – zwischen einem Victorinox Taschenmesser mit 41 Teilen oder 6 Kranzkarten zu Fr. 12.00 wählen.
- b) Spezialgaben: Die Gruppen sind zum Bezug folgender Preise berechtigt: 1. Rang Fr. 60.00, 11. Rang Fr. 40.00, 22. Rang Fr. 40.00, 33. Rang Fr. 40.00, 44. Rang Fr. 40.00 in Kranzkarten zu Fr. 10.00. Der Zufall und das Glück entscheiden über die Preise. Der Organisator will damit verhindern, dass immer die gleichen Schützen die ersten Preise gewinnen.
- c) Wanderpreise: Die beste Gruppe erhält den handgeschnitzten Eidgenossen mit den drei erhobenen Schwurfingern und dem Bundesbrief; die Skulptur misst 35 cm in der Höhe. Die zweitbeste

# Aus alten Zeiten

Gruppe kann die handgeschnitzte Hellebarde auf einem Sockel für ein Jahr in treue Obhut nehmen; die Statue ist 40 cm hoch.

- d) Einzelauszeichnung: Das Maximum auf die A-Scheibe beträgt 150 Punkte, auf die B-Scheibe 60 Punkte, gesamthaft also 210 Punkte. Die Kranzkarte zu Fr. 10.00 erhalten die Schützen und Schützinnen bei folgenden Punkten und mehr:

Waffe	Elite Senioren	Junioren Veteranen	Jugendliche Seniorveteranen
Sportpistole	190	185	181
Ordonnanzpistole	183	178	174

Eine Spezialkarte zu Fr. 12.00 gewinnt, wer 8 Punkte und mehr über diese Resultate erzielt. Zusätzlich erhalten Schützen und Schützinnen mit 204 und mehr Punkten eine besondere Ausführung des Victorinox Taschenmessers; die Besonderheit besteht darin, dass die eine Fläche des Messers rot, die andere blau ist.

## Teilnahmen

Unsere Pistolensektion nahm ohne eine einzige Absenz an allen 44 Bundesbriefschiessen teil: 17-mal mit zwei Gruppen (1969 bis 1978 und 1985 bis 1991 ) und 27-mal mit einer Gruppe. In den Anfängen von 1966 bis Ende der 1980er Jahre besuchten um die 1200 Schützen und Schützinnen diesen Schiessanlass. Dann sank die Teilnehmerzahl stetig und drastisch; die Jungen fehlten. In den letzten Jahren pendelte sich die Beteiligung bei rund 300 treuen Schützen ein.

## Glanzresultat

Werner Dubach klassierte sich 1979 im 3. Gesamtrang von 99 Gruppen.

## Verpflegung

Die Getränke- und Speisekarte bietet die üblichen Getränke und Imbisse in einer gemütlichen Schützenstube an. Einladend wirkt die Gulaschsuppe. Ein Menü wird nicht serviert, weil das Schiessen jeweils nur einen halben Tag dauert.

# Aus alten Zeiten

## Absenden

Ein eigentliches Absenden gibt es nicht. Die Einzel- und Gruppenpreise können nach dem Schiessen im Rechnungsbüro abgeholt werden. Die Kranzkarten für die Spezialgaben werden den Gewinnern mit der Rangliste zugestellt. Die Sieger der Wanderpreise stehen erst am Schluss des Schiessens fest. Die Übergabe dieser Preise wird mit den Gewinnern auf einen späteren Zeitpunkt vereinbart; in den letzten Jahren fand sie am Morgartenschiessen (15. November) statt.

**Quellen:** Schiessprogramm des Bundesbriefschiessens 2008  
"Der Feldschütz", alle Jahrgänge ab 1966

## Historische Schiessen

Im Verzeichnis des VBS sind 17 Schiessanlässe als schweizerisch anerkannte historische Schiessen eingetragen. Diese Gedenkfeiern erinnern - mit Ausnahme des Rütli-schiessens - an siegreiche Schlachten unserer Vorfahren.

1291	UR	Rütli-schiessen *	Mittwoch vor Martini
1315	ZG	Morgartenschiessen *	15. November
1386	LU	Sempacherschiessen *	1. Wochenende im Juli
1388	GL	Näfelerfahrtschiessen *	1. oder 4. Sonntag im April
1403	AR	Vögelinseggschiessen *	1. Wochenende im Juli
1405	AR	Stoss-Schiessen *	letztes Wochenende im August
1444	BS	St. Jakobsschlessen *	letzter Sonntag im August
1476	FR	Murtenschiessen	zweitletzter Sonntag im Juni
1478	TI	Tiro storico Giornico	1. Sonntag im Juli
1499	GR	Calvenschiessen	letztes Wochenende im Mai
1499	SO	Dornacherschiessen *	Sonntag nächst dem 22. Juli
1499	TG	Schwaderlohschiessen *	letztes Wochenende im September
1798	BE	Neueneggschiessen	1. Sonntag im März
1798	BE	Grauholz-schiessen	1. Sonntag im März
1798	SZ	Gedenkschiessen	letzter Sonntag im April

# Aus alten Zeiten

		Rothenthurm *	
1798	NW	Überfallschiessen	letzter Sonntag im August
1799	VS	Pfynschiessen	Pfingstsamstag und -sonntag

An all diesen Schiessen wird der Wettkampf mit Gewehren ausgetragen. An zehn mit Stern bezeichneten Schiessen findet auch ein Pistolenschiessen statt. Mancher Leser mag sich fragen, warum unsere Gewehrschützen am Sempacherschiessen nicht teilnehmen. Dieser Schiessanlass wird vom Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverband (LKUV) durchgeführt, der alle Unteroffiziersvereine des Kantons umfasst, nämlich Luzern-Stadt, Kriens-Horw, Hochdorf, Sursee, Willisau und Entlebuch. Bis 2003 waren nur Mitglieder dieser Vereine schiessberechtigt, seit 2004 sind auch kantonale und ausserkantonale Schützenvereine willkommen.